

26. März 2013

TOPAS - Treffen der Koordinatoren in Fulda



Fritzel berichtet über das Erfolgsgeheimnis bei der Umsetzung von TOPAS im Wetteraukreis. Von links M. Jung (KH Kassel), G. Brühl und T. Seraphin (beide KH Waldeck-Frankenberg), M. Fritzel (KH Wetteraukreis), D. Schott (KH Bergstraße). (Foto: pv)

Wetteraukreis. "Von einander lernen", unter diesem Leitsatz stand zuletzt das Treffen der TOPAS - Koordinatoren aus den Kreishandwerkerschaften (KH'en) des Wetteraukreises, Waldeck-Frankenberg, Bergstraße, Kassel und Fulda, zu der Dr. Herbert Büttner von der KH Fulda im Rahmen der lokalen Trendmesse eingeladen hatte.

Nachdem sich das Projekt TOPAS erfolgreich im Bezirk der KH'en Waldeck-Frankenberg, der Bergstraße und des Wetteraukreises etabliert hat, möchten

nun auch die KH in Fulda und die KH in Kassel an diesen Erfolg anknüpfen und haben ebenfalls TOPAS - Arbeitsgemeinschaften gegründet.

Matthias Fritzel, TOPAS - Projektbeauftragter der KH des Wetteraukreises erläutert, dass es bei TOPAS sehr stark um die persönliche Ansprache und Beziehung zu den Ausbildungsbetrieben gehe und dass die Gestaltung des Jahresprogramms in den Händen der TOPAS - Mitglieder liege und somit auf die Wünsche und Bedürfnisse der jeweiligen Betriebsinhaber angepasst ist. TOPAS steht auch im Wetteraukreis auf drei Säulen. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Auszubildenden, auf die Betriebsinhaber / Ausbilder und auf die Präsentation von TOPAS in der Öffentlichkeit, um auf die Ausbildungschancen und Möglichkeiten im Handwerk aufmerksam zu machen und junge Menschen für einen Ausbildungsplatz zu begeistern.

Im Rahmen des Koordinatoren-Treffen in Fulda stand ein kurzer Bericht der TOPAS - Koordinatoren aus den jeweiligen KH'en, sowie die Planung von gemeinsamen Aktivitäten wie, ein zweiwöchiges Praktikum der TOPAS - Auszubildenden in Italien oder eine gemeinsame Fahrt ins Europaparlament nach Strassburg, auf dem Programm, bevor das



www.topas.handwerk-wetterau.de

Treffen mit einem Rundgang und einem Besuch des TOPAS - Standes auf der Trendmesse endete.

Die Arbeitsgemeinschaft nimmt auch weiterhin Handwerksbetriebe in ihrer Mitte auf, die sich verpflichten in der Ausbildung etwas mehr zu bieten als üblich.

Informationen dazu gibt es bei der Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises, Telefon: 06031/7279-0 oder im Internet unter www.topas.handwerk-wetterau.de.

Das Projekt TOPAS wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.